



STIFTUNG  
ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

# Jahresbericht 2012

*STIFTUNG ZUKUNFTSFÄHIGKEIT  
Kaiserstraße 201 D-53113 Bonn  
[www.stiftungzukunft.de](http://www.stiftungzukunft.de)*



# Jahresbericht 2012

---

## Die Stiftung

Seit ihrer Gründung Ende 1997 unterstützt die Stiftung Zukunfts-fähigkeit die deutsche Nichtregierungsorganisation **Germanwatch**, aus deren Umfeld sie entstand.

Sie setzt sich für ökologische Tragfähigkeit, ökonomische Effizienz und soziale Gerechtigkeit als Basisfaktoren einer überlebensfähigen Welt ein (vgl. die "Breitengrade" auf dem Stiftungslogo):

**ökologische Tragfähigkeit** (grüne Farbe)  
**ökonomische Effizienz** (blaue Farbe)  
**soziale Gerechtigkeit** (rote Farbe).

## Aktivitäten

Die Stiftung entwickelt nur in sehr begrenztem Rahmen eigene Aktivitäten. Ihr Hauptziel ist durch eine kontinuierliche finanzielle Förderung die Unterstützung der Arbeitsfähigkeit und Unabhängigkeit von **Germanwatch**.

2005 wurde die Stiftung zudem alleiniger Gesellschafter der **atmosfair gGmbH** mit einer Einlage von 25.000 €. Lt. Satzung von atmosfair verbleiben Gewinne im Unternehmen. Einzelheiten zu atmosfair [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de).

In begrenztem Maße bringt die Stiftung sich in den Nachhaltigkeits- und Klimaschutzdiskurs in Deutschland und darüber hinaus mit ein.

Im Jahre 2012 war ein besonderer Höhepunkt der Beitrag der Stiftung zur Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Erfurt, bei dem der Stiftungsvorsitzende Klaus Milke am 22. Juni den Schlussvortrag hielt. „Mit langem Atem“ stellte er eine Verbindung zwischen dem Stiftungstag und dem zur gleichen Zeit stattfindenden UN-Gipfel „Rio+20“ her. Denn Stiftungen sind in besonderer Weise der Nachhaltigkeit verpflichtet.

Details zu Germanwatch und zum Haupttätigkeitsbereich von Klaus Milke und Christoph Bals: [www.germanwatch.org](http://www.germanwatch.org).

---

**STIFTUNG ZUKUNFTSFÄHIGKEIT, Kaiserstraße 201, D-53113 BONN**  
Kontakt: **Klaus Milke** (Stiftungsvorstand) **+49-40-79143121** oder [info@stiftungzukunft.de](mailto:info@stiftungzukunft.de)

Zustiftung oder Spende : **Kto: 14 039 600** bei der **GLS-Gemeinschaftsbank eG in Bochum** (BLZ 430 609 67)  
[www.stiftungzukunft.de](http://www.stiftungzukunft.de)

---

## Förderung - Finanzen

Im Jahre 2012 hat die Stiftung Zukunftsfähigkeit einen Förderzuschuss in Höhe von 10.000 € an Germanwatch gegeben. Sie hat ebenfalls einen Förderbeitrag von 250 € an die deutsche Klima-Allianz gewährt.

Das Jahresergebnis 2012 wurde unter Berücksichtigung dieser Förderungen mit + 1.738,51 € ermittelt.

## Stiftungsanlagen

Das Stiftungskapital betrug zum 31.12.2012 701.355,07 €.

Die Stiftungsanlage unterliegt nachhaltigen Anlagekriterien (siehe Homepage) und das Kapital ist bei der GLS-Bank, der Umweltbank und im Fair-Invest-Fonds der Bank Sarasin angelegt.

Darüber hinaus investiert die Stiftung in kleinerem Umfang in den Ökoworld Okovision Classic Aktienfonds und den Greeneffects-NAI-Fonds.

## Die Gremien

Dem Vorstand gehören an:

**Klaus Milke (Vors) Anne Koch Christoph Bals**

Dem Kuratorium gehören an:

**Holger Baum Wolfgang Doose Johanna Holzhauer  
Gunther Hilliges (Vors) Reinhard Loske**

Dem Beirat gehören an:

**Asif Datta Max Deml Bärbel Dieckmann Uschi Eid Hansjörg Elshorst  
Erhard Eppler Christopher Flavin Reinhard Hermle Uwe Holtz Peter Liese  
Paul Metz Katharina Milke Jürgen Nimptsch Udo Ernst Simonis  
Clemens Stroetmann Klaus Töpfer Ernst Ulrich von Weizsäcker Angelika Zahrnt**

---

**Wenn Sie die Stiftung Zukunftsfähigkeit fördern, fördern Sie zugleich  
Germanwatch!**



## **Festvortrag zum Abschlusstag „Mit langem Atem“**

### **Stiftungen entwickeln nachhaltige Lösungen !**

**Klaus Milke beim Jahrestreffen des Bundesverbandes der Deutschen  
Stiftungen in Erfurt am 22. Juni 2012**



© Bundesverband Deutscher Stiftungen, Fotos: Marc Darchingner.

[ aus der Dokumentation des Stiftungstages: ]

„Wie kommen wir von der Erkenntnis zum Handeln?“ Diese zentrale Frage formulierte gleich zu Beginn der Abschlussdebatte im Theater Erfurt der Festredner Klaus Milke, Vorsitzender der Stiftung Zukunftsfähigkeit und von Germanwatch e.V.

Er spannte mit seiner Rede den Bogen zum parallel tagenden UN-Erdgipfel und räumte ein, die Erwartungen an Rio seien überaus gedämpft gewesen. Umso wichtiger sei die Rolle von Deutschland: „Deutschland ist derzeit das Laboratorium der Welt für glaubwürdigen Klimaschutz. Die Welt schaut auf Deutschland: Werden die das schaffen? (...) Die deutschen Stiftungen sind gefragt, kraftvoll mitzutun.“

Ermutigend seien die Initiativen vieler – auch kleinerer – Stiftungen, z.B. der Stiftung 2°, der 100 Prozent erneuerbar stiftung und verschiedener Bürgerstiftungen, sowie der European Climate Foundation, der Allianz Umweltstiftung, der DBU und der Stiftung Mercator. Um die Energiewende rund zu machen, müssten Stiftungen noch klarer Position beziehen und sich politisch einmischen – „als Zivilgesellschaft einmischen, weil die Staatengemeinschaft nicht handlungsfähig ist.“

So schlug Milke vor, „dass wir einen ermutigenden Energiewendegruß nach Rio zu Ban Ki Moon schicken.“ (Der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Dr. Wilhelm Krull griff diese Anregung auf und schrieb noch am selben Abend eine E-Mail an den Generalsekretär der Vereinten Nationen).